

sonntag | 9. märz 2014 | 19h | kino roxy

unhörbare zeit

dokumentarfilm über den komponisten jürg frey

mit jürg frey, der persönlich in die komposition einführt,
die am folgenden sonntag uraufgeführt wird.

Der Komponist Jürg Frey lässt den Filmautor Urs Graf in freundschaftlicher Nähe an seinem Leben und seinem musikalischen Schaffen teilhaben, lässt ihn miterleben, wie ein Musikstück langsam entsteht, wie es zwischen Ahnung und klarer Vorstellung zu sich findet. Eine diffizile Gratwanderung des Komponisten zwischen gestaltendem Zugriff und der unberührten Schönheit des einfachen und eindeutigen musikalischen Materials. Intime Einblicke in ein künstlerisches Schaffen, das als Inbegriff des Unzugänglichen gilt – über anderthalb Jahre hinweg, bis zur Uraufführung des Stücks.



sonntag | 16. märz 2014 | 17h

i buccinisti: fili mi absalon

henryk böhm_bariton | ulrich eichenberger_altposaune |
christian braun_tenorposaune | michael haslebacher_tenorposaune
| christian brühwiler_bassposaune | giovanna pessi_barockharfe

Im Mittelpunkt dieses Programms stehen zum einen die geistlichen Konzerte, die der berühmte frühbarocke Meister Heinrich Schütz für die ungewöhnliche Besetzung Bass, vier Posaunen und Basso Continuo geschrieben hat. Zum anderen wird der bekannte Aargauer Komponist Jürg Frey ein Auftragswerk für diese Besetzung beisteuern.

Es ist eine besondere Freude, diese Werke für einmal in einer „Traumbesetzung“ aufführen zu können. Den anspruchsvollen Gesangspart übernimmt der aus Dresden stammende Bariton Henryk Böhm, und das Continuo ist mit einer Barockharfe vor allem aus klanglichen Gründen ungewöhnlich besetzt.

Jürg Frey zählt zu den wichtigen zeitgenössischen Schweizer Komponisten. Seit Jahren verfolgt er einen konsequenten, eigenständigen Weg, den er auch als Veranstalter in den Aarauer „Moments musicaux“ dokumentiert. Jürg Frey versucht immer wieder von neuem, in seinem Komponieren ganz einfache Fragen zu stellen und daraus Musik entstehen zu lassen. Das schwierigste sei, am Anfang einer Komposition neu von vorne zu beginnen, das Blatt zu leeren, damit es wirklich weiss sei.

webseite

Auf www.klangreich.ch finden Sie aktualisierte, ergänzende Informationen und weiterführende Links zu den Veranstaltungen.

eintritte

CHF 25 GLM-Mitglieder CHF 20

Jugendliche bis 16 Jahre frei

UnhörbareZeit: regulärer Kinobesuch CHF 14 | Mitglieder Roxy CHF 12

abendkasse ab 16.30h

reservation

Nummerierte Plätze sind nur im Voraus erhältlich.

Platzreservation über www.klangreich.ch

ohne Internet: +41 71 463 55 73

impresum

„klangreich“ ist eine Veranstaltungsreihe der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn. Umfassende Informationen zum Kulturverein finden sich auf www.romanshornkultur.ch

Verantwortlich für „klangreich“ ist Christian Brühwiler

Kontakt: ch.bruehwiler@bluewin.ch



„klangreich“ wird unterstützt von:

Thurgau
Lotteriefonds



GEMEINDE  ROMANSHORN

zwischen himmel & erde

13 | 14



klangreich
alte kirche
romanshorn

freitag | 25. oktober 2013 | 20h | **kino roxy**

orioxy: the other strangers

yael miller_vocals | julie campiche_harfe | manu hagmann_kontrabass | roland merlinc_drums

Mit liebevoll gestalteten, eigenwilligen Songs entführen die vier Genfer MusikerInnen den Hörer in eine Welt voller phantastischer Gegensätze, in denen sich Zärtlichkeit und Vertrautheit mit wilden, elementaren Energien verbinden.

Geboren in Israel, schreibt die charismatische Sängerin und Komponistin Yael Miller ihre Songs in Hebräisch und Englisch. In der Harfenistin Julie Campiche hat Miller eine ideale Partnerin gefunden. Campiche verbindet ihren klassischen Background mit ihrer Leidenschaft für improvisierte Musik auf verblüffend organische Weise und zählt zu den wenigen, die das oft etwas stereotyp verwendete Instrument überzeugend in der Welt des Jazz integrieren. Manu Hagmann und Roland Merlinc schaffen mit sensiblem, jazzbetontem Spiel ein Fundament, das viel Raum lässt und den Gruppenklang doch wunderbar erdet.

Das Magazin DOWNBEAT zählt die CD «The Other Strangers» in der Kategorie «Beyond Jazz» zu den bemerkenswerten Veröffentlichungen von 2012, neben Weltstars wie Björk oder Tom Waits!

www.orioxy.net



sonntag | 24. november 2013 | 17h

les sons et les parfums tournent dans l'air du soir: 150 jahre claude debussy

lise dabrowski_sopran | franco mettler_bassklarinetten | christian brühwiler_posaune | birke falkenroth_harfe | michael kiedaisch_vibraphon_arrangement & leitung

Claude Debussys letztjährigen 150. Geburtstag hat der Vibraphonist, Schlagzeuger und Komponist Michael Kiedaisch zum Anlass genommen, einige seiner Kompositionen für ein Ensemble mit Stimme, Vibraphon, Posaune, Bassklarinetten und Harfe zu arrangieren. Zu hören sind unter anderem Lieder aus den „Fêtes galantes“ und aus den „Chansons de Bilitis“. Diese Arrangements präsentieren Debussys Musik in einer zeitgenössischen Interpretation, die auch improvisatorische „Kommentare“ mit einfließen lässt.

Wie vor acht Jahren, als Kiedaisch in Romanshorn seine Bearbeitung von

Schuberts «Winterreise» vorstellte, ist das Ensemble ebenso überraschend wie vielversprechend besetzt. Akzente dürfte dabei die in Berlin lebende junge französische Sängerin Elise Dabrowski setzen, die eine ungewöhnliche Karriere als Opernsängerin, Kontrabassistin, Improvisatorin und Performerin verfolgt.

www.elisedabrowski.com
www.michaelkiedaisch.de
www.francomettler.ch



samstag | 11. januar 2014 | 16.30h | stiftsbibliothek st. gallen

codex 542 manfred barbarini lupus

Als Vorbereitung auf das sinnliche, meditative Konzerterlebnis wird am Samstagnachmittag vor dem Konzert eine Einführung in der Stiftsbibliothek St. Gallen angeboten.

Franziska Schnoor, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Stiftsbibliothek, wird die beeindruckende, immerhin 17kg wiegende Prachthandschrift vorstellen und auf ihre Entstehung und ihre Bedeutung eingehen.

Eintritt frei | Beschränkte Teilnehmerzahl!

Anmeldung bis Do, 9.1. unter: 071 463 55 73 | ch.bruehwiler@bluewin.ch
Treffpunkt: 16.20 h vor dem Eingang zur Stiftsbibliothek St. Gallen

sonntag | 12. januar 2014 | 17h

missa in epiphania domini

mami irisawa_sopran | david erler_altus | tore tom denys_tenor | philippe rayot_bass | christian braun_renaissanceposaune

Allzu oft sind diejenigen Schätze, die in nächster Nähe liegen, auch die unbekanntesten. Zu diesen Kostbarkeiten gehören zweifellos die einzigartigen



Musikhandschriften, die in der Stiftsbibliothek St. Gallen aufbewahrt werden.

Passend zur weihnachtlichen Zeit um den Dreikönigstag erklingt in diesem Programm die aus St. Galler Quellen zusammengestellte „Missa in Epiphania Domini“.

Im Zentrum der konzertant aufgeführten Messe stehen die vierstimmigen Choralvertonungen des italienischen Komponisten Manfred Barbarini Lupus, die mit Gregorianik und weiteren Zeugnissen früher St. Galler Mehrstimmigkeit kombiniert werden.

Ein hochkarätig besetztes Ensemble, in dem sich Spezialisten aus Deutschland, Belgien, Japan und der Schweiz zusammenfinden, interpretiert die Musik, die sich so fast ausschliesslich in St. Gallen erhalten hat. Wie in jener Zeit üblich, gruppiert sich das Ensemble um ein einziges Notenpult und singt und spielt aus einem gemeinsamen Chorbuch.

im rahmen der 2. akkordeontage:

sonntag | 16. februar 2014 | matinée 11h

unheimlich virtuos

martin roos alphorn | srdjan vukasinovic_akkordeon

Der bekannte Alphornist Martin Roos hat über viele Jahre ein einzigartiges Repertoire aufgebaut mit zeitgenössischen Werken für Alphorn und Akkordeon. Archaisch, überraschend & unterhaltsam!

sonntag | 16. februar 2014 | 17h

trovesi & coscia duo

**gianluigi trovesi_klarinette_bassklarinette
gianni coscia_akkordeon**

Die zwei Grandseigneurs der italienischen Musikszene verschmelzen populäre und folkloristische Elemente auf unnachahmliche Weise mit Jazz und Klassik, voller Altersweisheit, Schalk und Lebensfreude.

Das vollständige Programm sowie ausführliche Infos auf separatem Flyer und auf www.akkordeontage.ch